



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XCV. Kurfürst Friedrich bestätigt dem Friedrich Schenk von Landsberg zu Teupitz das von dem Vogte der Lausitz seiner Gemahlin verschriebene Leibgedinge, am 25. April 1443.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

gedinge in crafft vnd macht dießes briefes etc. — Vnd geben In des zcu eynem Inwiser vnsern Rat vnd lieben getruwen Achim haken, wonhaftig zcu Dalge. Zcu Orkunde met vnserm anhangenden Ingeßigil versigelt vnd Geben zcu Tangermunde, Nach gots gebort XIII<sup>e</sup>. Jar vnd darnach Im XLIII. Jare, am Mittewochen Sante donatustage.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churmärlischen Lehnscopialbuche XX, 73.

XCIV. Kurfürst Friedrich verleiht dem Küchenmeister Ulrich Zeuschel auf Lebenszeit freie Holzung in den Barnimschen und Teltowischen Heiden, am 25. März 1443.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir vnserm kuchmeistere vnd lieben getruwen vlrichen Czewschel, borger in vnser Stat Berlin, von sulcher getruwer flißger dinste wegen, die er vns vnd vnserm lieben Bruder Marggraffen Johansen langezyt getan had, noch tegelichen tud vnd In zcu künftigen zzeiten wol tun sol vnd mag; darvmb vnd auch von besunder gunst vnd gnade wegen wir dem obgenannten vlrich zcewschel frye Borne holzung zcu seiner hufzhaldung gegeben vnd die vß vnseren heiden vnd holzen, mit namen uf der telto wischen vnd Barnymischen heiden, wenn In des nod vnd ebene ist, sein lebetage, die wile Er lebet, lassen zcu furen vnd doch vngeverlichen zcu howen gegonnet vnd erlobet haben In allermafze, als Er denn das von vnserm lieben bruderen Marggraffen Johansen vnd auch vns biz her gehabt hat, vnd wir geben, gonnen vnd erloben auch dem obgenannten vlrich Czewschel, vnserm kuchmeistere, sulche frye borne holzung zcu noddorft seiner hufzhaldunge sein lebetage vnd nicht lenger vß den obgenannten vnseren holzen vnd heiden, wenn Im des not vnd eben ist, lassen zcu hawen vnd zcu furen, in crafft vnd macht diz briefes, vor vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd sunst allermeniglich vngehindert, on geuerde: vnde des zcu Orkunde Geben wir Im dießes vnsern brieff, mit vnserm anhangenden Ingeßigil versigelt, vnd Geben zcu Berlin, nach gots gebort virezehnhundert Jar vnd darnach Im drey vnd vierzigsten Jare, am Mantage vnser lieben frawen tage, Annunciationis genand.

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 148.

XCV. Kurfürst Friedrich bestätigt dem Friedrich Schenk von Landsberg zu Teupitz das von dem Vogte der Lausitz seiner Gemahlin verschriebene Leibgedinge, am 25. April 1443.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg etc., Bekennen —, das vß hute dato dießes briefes for vns komen ist der Edel vnser lieber getruwer friderich, Schencke von landesberg vnd herre zcum Tupecz etc. Nach der czyt, Als das Slosz tupecz met synen gutern in vnser lehnschafft komen ist vnd hat vns gebeten, das wir Annen,

45\*

lyner elichen hufzfrowen, alle die dorffere, Sehe vnd gutere, die vor czyten hans von polenczk, etwenn voigt zcu luficz, seliger, der genanten frowen zcu leipgedinge verlihen hat, ouch zcu leipgedinge verlihen wolten, als haben wir angefehen des gnannten friderichs fliffige bete vnd haben der genanten Annen, lyner elichen hufzfrowen, alle die gutere zcu rechtem leipgedinge gelihen, die ir dann vor czyten hans von polenczk seliger zcu leipgedinge verlihen hatt, nach lute fyns briefes, daruber gegeben, vnd wir verlihen er ouch die obgeschriben gutere, Sehe vnd Jerliche zcynse vnd Rente zcu eynem rechten leipgedinge, in crafft diesses briefes etc. — vnd wir geben ir des zcu eynem Inwifer vnzern Rath vnd lieben getruwen friderichen von hibersteyn, herren zcu Befekow. Czu Orkunde Geben wir der obgnannten frowen diessen brieff, mit vnzerm anhangenden Ingefigel verfigelt, der Geben ist zcu Tangermunde, nach gots gebort vierzehundert Jar, darnach Im drievndvierzigsten Jare, An Sand Marcus tag des heiligen Ewangelisten.

R. dominus per fe.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 106.

XCVI. Kurfürst Friedrich beleihet Peter Hoppenrade, Bürger zu Cöln, mit Bestigungen zu Stolp, Glicke, Zerndorf, Schildow, Blankensfelde und Schönsties, am 30. September 1443.

Wir frederich etc. Bekennen etc. —, das wir vnnferm lieben getruwen peter hoppenrode, Borgere zcu Colen, diesse hirnachgeschrebene gutere, Jerlich czynse vnd Rente zcu rechtem manlehen verlihen haben, mit namen In dem dorffe zcu Stolpp den krugk vnd auch achte hufeners hofe mit den hufen darzcu gehorende, Alse zcu des gnannten peters hoppenrode hofe darfelbst vier hufen, zcu hans kerltens hofe vier hufen, zcu Thews Bardenickens hofe vier hufen, zcu Thews Berckows hoff vier hufen, zcu werneke Rikus hofe vier hufen, zcu peter Czitens hofe dry hufen, zcu hans Botczows hofe czwo hufen, zcu Rudels hofe, dar itczunt hartwig hoppenrode vffe wanet, vier hufen vnd den krugk mit vier hufen vnd czweyteiln des tappen geldes vff demselben kruge, das sein nemelichen acht vnd czwenzigste halb groschen: vnd der obingeschreben hufen czynset Jecliche eyn halb schog, auch met dem ganczen czehenden, rauchünren, pachthünren, eyern, vffart vnd affärt, obirten vnd nydersten gericht, mit den dinften vnd sunft auch genczlichen die obgenannten hofe vnd hufen vnd den krugk mit allem rechte, nichts vnzegenomen, vnd sunderlichen wenn eynigh besitzer ader gebuwer der vorgeschreben hofe briechet, vnd sollen vnd mögen der genante peter vnd seine rechte liebeslehenserben alleyne richten. Zcu dem gerichte gehoren dry frye hufen, darvon gibt der Schulze iglichs Jars czeihen groschen vnd was sunft mehrer zcu dem gerichte gehoret, das hat der gnannte peter alleyne vnd an dem obersten vnd nydersten gerichte, an dem strassenrechte vnd ober die gancze veltmarcke zcu Stolpp. Vnd was von gesten zcu richten is, daran hat vnd sal haben der gnannte peter hoppenrode vnd syne menlich liebeslehenserben czwey teyl, vnd an dem kerchlehen vnd an der libunge eynes altars, gelegen in der kerchen Stolpp, vnd an solchen holzen, an gewonnen vnd wulften ackern, genant Schönhorn, ader wor fy In dem velde zcu Stolpp legen vnd darzcu gehoren, an waf-